

Burkhardt Valentin

Mai 2007

## Glas- und Heimatmuseum Warndt - ein Werkstattbericht

Im Jahr 1999 veranstaltete der **Heimatkundliche Verein Warndt** (Völklingen-Ludweiler) eine vielbeachtete **Glasausstellung anlässlich der 1000-Jahrfeier des Warndt**. Gezeigt wurden Produkte der **Fenner Glashütte** von verschiedenen Leihgebern insbesondere aus der Zeit von **1880 bis 1939**. Eine erste schriftliche Bestandsaufnahme fand ihren Niederschlag in einem repräsentativen Band in der Herausgeberschaft des Heimatkundlichen Vereins: „**Die Glashütten im Warndt**“, der nach kurzer Zeit vergriffen war. Erhältlich ist gegenwärtig ein **Nachdruck** mit den wesentlichen Wortbeiträgen ohne den umfangreichen Bildteil der Erstausgabe. In den Folgejahren gab es zwei weitere **Glasausstellungen in Völklingen und Gersweiler**, die sehr viele Besucher anzogen und somit auf die Glashütten in unserer Region in den letzten 300 Jahren aufmerksam machten.

Abb. 2005-3/134

Schale mit Muster aus Blüten und Blättern, Fuß als Delphin, farbloses, opalisierendes Pressglas, Rand mit opak-weißer Anlauf Farbe, H insgesamt 22 cm, D 22 cm

Sammlung Vogt

Schale s. MB Fenne 1903-1909, Tafel 102, Schale „Ewald“, Tafel 110, Teller „Ewald“

Delphin: Hersteller unbekannt, wohl Fenne, um 1900



In der Beschäftigung mit dem Thema des Glashüttenwesens im Saarland und in Lothringen wuchs der Gedanke, im Gebäude des früheren Heimatmuseums Warndt, das wegen bergbaulicher Einwirkungen geschlossen werden musste, nach der Renovierung des ehemaligen Bürgermeisteramtes durch die Stadt Völklingen einen musealen **Neuanfang mit einem Glas- und Heimatmuseum** anzustreben.

In einem **Workshop der Industriekultur Saar GmbH (IKS)** diskutierten im Jahr 2002 Museumsexperten aus

dem Saarland und Lothringen, Kunsthistoriker und Glasinteressierte unter der Moderation der IKS und Beteiligung der Stadt Völklingen die Frage der Bedeutung des Glashüttenwesens für unsere Region und seine gegenwärtige museale Behandlung.

In Lothringen sei Glas heute noch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, im Saarland sei es, nach Kohle und Stahl, bis weit hinein ins 20. Jahrhundert der wichtigste Wirtschaftsfaktor gewesen. Heute bemühten sich vor allem Sammlerinnen und Sammler um eine Erhaltung der letzten Zeugnisse dieser einst blühenden Industrie, denn Glas sei Kultur, Kunst und Gebrauchsgegenstand.

Einhelliges Ergebnis dieser Arbeitsgruppe war, dass eine generelle wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Glashüttenwesen in der Saarregion zur Zeit nicht stattfindet.

Es sei jedoch im Interesse der ganzen Region notwendig und wertvoll, **grenzüberschreitend ein Glasmuseum aufzubauen**. Glashüttenwesen und Glasindustrie hätten ihren Platz in der Industriegeschichte der Region neben Kohle und Eisen. Von daher sei es eine öffentliche Verpflichtung unter Vernetzung der ehrenamtlichen Kräfte, die Erinnerung und das Erbe dieses Industriezweiges zu bewahren.

Angespornt von diesen Aussagen haben Mitglieder des Heimatkundlichen Vereins und Glassammler die Initiative ergriffen und sich die Aufarbeitung der Geschichte und die Präsentation des Glases zum Ziel gesetzt. **Vorbilder** sind die **Glasmuseen in Rheinbach, Gernheim** oder **Immenhausen**, aber auch das ebenfalls ehrenamtlich aufgebaute und geleitete Glasmuseum in **Meisenthal** (Lothringen). Allerdings wird in Ludweiler ein ganz besonderer Weg verfolgt, der dem Projekt einen einmaligen Charakter verleiht, mit dem es sich von allen anderen Glasmuseen abhebt.

Seit dem **Frühjahr 2005** liegt nach intensiver Vorarbeit einer Arbeitsgruppe des Heimatkundlichen Vereins Warndt eine **Museumskonzeption** vor, die den modularen Aufbau eines Glas- und Heimatmuseums für die Saarregion beschreibt. Im Auftrag der IKS hat die Volkskundlerin Frau Renate Talkenberg - Bodenstern, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Historischen Museum Saar, in dem Konzept einen Weg aufgezeigt, wie im Laufe von wenigen Jahren Schritt für Schritt ein Museum mit überregionaler Bedeutung entstehen kann, das sich schwerpunktmäßig mit einem Werkstoff beschäftigt, der aus dem Leben der Menschen nicht weg zu denken ist: Glas.

Dabei wird der Versuch unternommen, **regionalgeschichtliche und sozialgeschichtliche Aspekte** stärker einzubeziehen, als dies in anderen Glasmuseen der Fall ist. Die 35-jährige Arbeit des Heimatkundlichen Vereins am Heimatmuseum Warndt ist dafür eine wertvolle Grundlage. Das vorhandene Museumskonzept garantiert dem zukünftigen Museum ein Alleinstellungsmerkmal

sowohl gegenüber den Heimatmuseen im Saarland als auch den bestehenden Glasmuseen in Deutschland und Lothringen. **Erstmals steht die Beschäftigung mit dem im 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in handwerklicher Manier gefertigten Gebrauchsglas (Hohl- und Pressglas) im Mittelpunkt**, das ab den 1920-er Jahren mehr und mehr halb- und vollautomatisch hergestellt wurde. Diese **Entwicklung vom Glasgewerbe zur Glasindustrie** lässt sich am Beispiel saarländischen Glashütten - insbesondere der **Fenner Hütte** - hervorragend darstellen. Hinzu kommt, dass die Gründung vieler Orte in unserem Raum auf Glashütten zurückgehen. Erwähnt seien nur Lauterbach und Klarenthal. Keine Gründung von Glasmachern ist Ludweiler, wie fälschlicher Weise hie und da zu lesen ist. Allerdings wurde in Ludweiler acht Jahre nach seiner Besiedlung (1612) die erste Glashütte im saarländischen Warndt gegründet, so dass der Museumsstandort in Ludweiler durchaus auch eine historische Begründung findet.

Im April 2005 hat sich die Mitgliederversammlung des Heimatkundlichen Vereins nahezu einstimmig für den Aufbau eines neuen Museums ausgesprochen, das sich dem Thema Glas im Kontext zu der uns umgebenden Heimat widmen soll.

Nach weiteren intensiven Vorberatungen haben der **Stadtrat und die Stadt Völklingen** die herausragende Bedeutung dieses Projektes anerkannt, im Haushalt 2006 Mittel eingestellt und für die Folgejahre eine weitere Unterstützung in Aussicht gestellt. Dies hat im Dezember **2006 eine erste Auftragsvergabe** ermöglicht.

In drei bereits sanierten Räumen des 1. Obergeschosses des denkmalgeschützten Hauses sind umfangreiche Schreinerarbeiten getätigt worden. Es sind 13 unterschiedlich große Kojen entstanden, in die der Besucher durch eine Glasscheibe, wie durch ein Fenster, hineinsehen wird. Nach den Handwerkern, den Schreibern, den Malern und den Elektrikern, beginnt die eigentliche museale Aufgabe entsprechend dem vorgegebenen Konzept. Auf die Akteure wartet ein ganzes Bündel von Schwierigkeiten, zu denen im Zuge der Detailarbeit immer neue Fragen hinzukommen werden. Am Ende entsteht in diesen drei Räumen die Kernzelle des neuen Museums.

In dem ersten Ausbauschnitt wird eine **Ausstellung** mit dem Titel „**Glas auf dem Tisch**“ erarbeitet. In ihr werden in der Darstellung verschiedener Tischsituationen, **Lebensbilder aus der Zeit von 1880 bis 1955** erzählt oder historische Gegebenheiten beschrieben und dabei das Glas der jeweiligen Zeit hervorgehoben. In jeder Koje steht ein Tisch. Bei der Gestaltung der Tische wird soweit wie möglich auf den Fundus an volkskundlichen Gegenständen des Heimatkundlichen Vereins zurückgegriffen. Für den Betrachter wird damit die Vergangenheit lebendig. Zu jedem Tisch gibt es weitergehende Informationen.

Die benötigten Glasstücke stammen überwiegend von Privatsammlern, die bereit sind, ihre Sammlungen in das Museum einzubringen.

Damit wird es auch möglich, in einem **Schaudepot im Dachgeschoss** einen Überblick über die Glasproduktion zum Ende des 19. Jahrhunderts und in den ersten drei Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts zu geben. In dem ebenfalls renovierten Teil des 2. Obergeschosses in unmittelbarer Nähe des neu eingebauten Fahrstuhles bieten sich Räume für dieses Teilprojekt an. In der ersten Phase wird der **Schwerpunkt der Präsentation auf der Gebrauchsglasproduktion (Press- und Hohlglas) der „Fenner Hütte“** liegen. Aber auch die Kristallglashütte **Wadgassen** vor 1919, lothringisches Glas aus **Meisenthal, St. Louis, Vallérysthal, Portieux** und **Baccarat** können dokumentiert werden. Auch dazu werden schriftliche Informationen erarbeitet. Ergänzt wird das Schaudapot durch eine **kleine Bibliothek mit Fachliteratur**, die vor allem den Glasliebhaber und den Sammler, aber auch den Genealogen und Historiker ansprechen wird.

Abb. 2007-2/381

Flache Schale

graphit-braunes Pressglas, H 4,5 cm, D 30 cm

Unterseite gemarkt mit „VTF“

(Verrerie Trois Fontaines; Fenne war von 1903 bis 1935 mit der Glashütte Troisfontaines in Frankreich verbunden)

Sammlung Valentin

vgl. MB Fenne 1935 und 1938, ähnliche Dekors Art Déco



Bevor dies alles Wirklichkeit wird, werden noch einige Monate vergehen. Ein derartig ehrgeiziges Projekt kann nur gelingen, wenn es von einem starken Netzwerk getragen wird. So hofft der Heimatkundliche Verein sehr auf ein weiteres Engagement der Stadt Völklingen und der IKS. Nach zusätzlichen Partnern wird Ausschau gehalten.

Der Blick in die gegenwärtige Baustelle „Museum“ und der kleine Ausblick in die Zukunft können nicht darüber hinwegtäuschen, dass zur Verwirklichung des hochgesteckten Zieles noch viele Steine aus dem Weg geräumt werden müssen. **Zur Bewältigung der Aufgaben gehören insbesondere noch viele freiwillige Helfer.** Das gilt sowohl für die Arbeit an der Detailplanung und der Ausstattung, als auch für den späteren Betrieb des Mu-

seums, der mit ehrenamtlichen Kräften bewerkstelligt werden soll. Auch Spenden sind herzlich willkommen.

#### Weitere Informationen:

Burkhardt Valentin  
Am Stadion 1a  
66333 Völklingen  
burkhardt.valentin@t-online.de

#### Literaturangaben:

Nest 1999	Nest, Peter u.a., Die Glashütten im Warndt, Völklingen-Ludweiler 1999
Nest 2001	Nest, Peter u.a., Glas und Thon für Kunst und Lohn. Ein kulturgeschichtlicher Überblick von Saarbrücken bis Völklingen und Warndt, Saarbrücken-Völklingen 2001

#### Siehe unter anderem auch:

- PK 2000-2** [Nest, Ausstellung "Die Glashütten im Warndt" im Ehem. Rathaus Gersweiler](#)  
**PK 2000-2** Nest, Die Erzeugnisse der Fenner Glashütte und ihre Marken  
**PK 2000-2** Nest, Fenner Eier und die Glashütten im Warndt  
**PK 2000-2** Neutzling, Die Glasmacher-Familie Raspiller  
**PK 2000-2** Neutzling, Die Glasmacher-Familie Raspiller auf der Glashütte Fenne  
**PK 2000-2** Neutzling, Die Glasmacher-Familie Raspiller ... Glashütte Schoenecken - Christianhütte  
**PK 2000-2** Neutzling, Die Glasmacher-Familie Raspiller auf der Glashütte Wadgassen  
**PK 2001-3** Valentin, Pressglas-Leuchter aus Fenne  
**PK 2001-5** [Nest, Ein neues Buch zur Fenner Hütte: „Glas und Ton für Kunst und Lohn - ein kulturgeschichtlicher Überblick von Saarbrücken bis Völklingen und Warndt“](#)  
**PK 2001-5** Valentin, Pressglas der Manufacture Royale en Cristaux de Bayel und der Glashütte in Fains bei Bar le Duc  
**PK 2002-1** Valentin, Bilder von einer Tagesreise nach Portieux und Vallerýsthal Ende 2001  
**PK 2002-1** [Anhang 05, SG, Zur Geschichte der Glashütten in Lothringen und Saarland, Neufassung](#)  
**PK 2004-1** Valentin, Flohmarkt, ein aufregender Spaß - Ein Besuch in den Hallen von Metz  
**PK 2004-1** Valentin, Sammeln, eine Lust [Pressglas der Fenner Glashütte, Fenne b. Saarbrücken]  
**PK 2004-3** Valentin, SG, Musterbuch St. Louis 1887 (Auszug Pressglas) und Musterbuch Meisenthal 1863, Titelblatt Duponchel & Gosse Fils, Paris  
**PK 2005-1** [Valentin, 3. Treffen der Leser der Pressglas-Korrespondenz 2005 im Saarland](#)  
**PK 2005-3** SG, Treffen der Leser und Freunde der Pressglas-Korrespondenz im Saarland 2005  
**PK 2005-3** Baumann-Netsch, Bilder vom Treffen der Leser und Freunde der Pressglas-Korrespondenz im Saarland 2005  
**PK 2005-3** Mauerhoff, Bilder vom Treffen der Leser und Freunde der Pressglas-Korrespondenz im Saarland 2005  
**PK 2005-3** Vogt, SG, Fußschale mit dem Muster „Ewald“ aus Fenne und einem „Delphin“ / Goldfisch  
**PK 2006-1** Valentin, SG, Opa-blaue Tasse mit orientalischem (?) Dekor, Hersteller unbekannt
- 
- PK 2000-2** Anhang 01, SG, Nest, MB Raspiller & Cie. Fenner Glashütte bei Saarbrücken 1903-1909 (Auszug)  
**PK 2000-2** Anhang 02a, SG, Nest, MB Raspiller & Cie. Fenner Glashütte bei Saarbrücken 1881 (Auszug)  
**PK 2000-2** Anhang 02b, SG, Nest, MB Vereinigte Fenner Glashütte und Glasfabrik Dreibrunnen um 1909/1910 (Auszug)  
**PK 2000-2** Nest, Musterbuch Saarglas-Aktiengesellschaft Fenne-Saar 1935/1938 (Auszug)  
**PK 2000-3** Anhang 05, SG, Nest, MB Fenner Glashütte bei Saarbrücken 1935 (Auszug)  
**PK 2000-3** Anhang 06, SG, Nest, MB Fenner Glashütte bei Saarbrücken 1938 (Auszug)